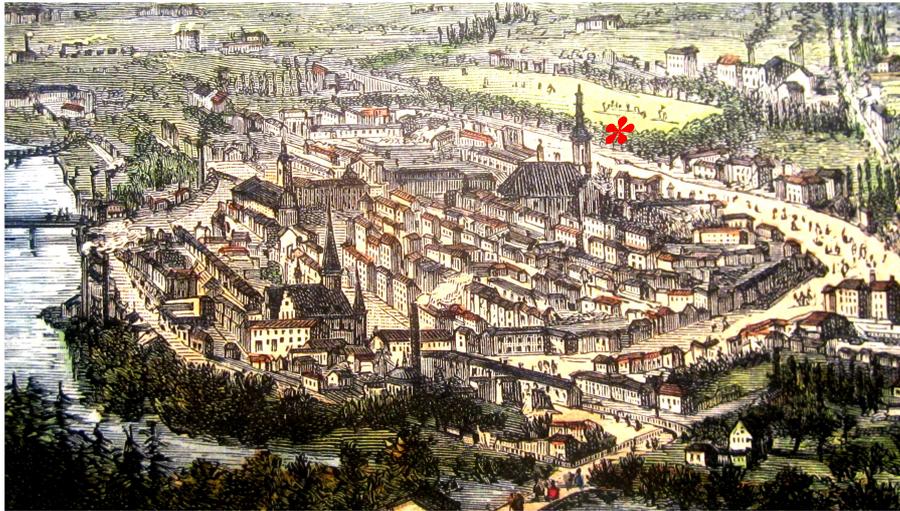


# Spuren – Marienkirche Zwickau

Die Marienkirche wurde in den Jahren 1885 – 1891 erneuert und mit Statuen verschönert  
Landgerichtsrat Ferdinand Sarfert (F-229) spendete 1.600 Mark



**Zwickau 1885.** Kolorierter Holzstich von Hubert Clerget. Erneuerungsarbeiten an der Marienkirche \* mit ihrer barocken Turmhaube waren notwendig und dauerten bis 1891 an. Zur Verschönerung wurden Statuen im Außenbereich angebracht.

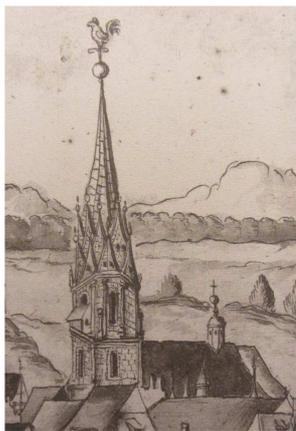
Seit dem 1. Sarfert Familientreffen 1998 in Werdau wissen wir, dass im Hauptportal der Marienkirche auf einer Sandsteintafel Namen der Stifter von Statuen, genannt werden.

Eva (G-724) zeigte David (J-594) Sarfert die Tafel von 1891 und beide ließen sich sitzend auf der Steinbank davor zur Erinnerung ablichten. Inzwischen wurde die Tafel generalüberholt.

Eine Recherche des Stadtarchivs ergab: in der Festschrift zur Einweihung der Marienkirche, Druck von R. Zückler, Zwickau 1891, (A-Sign.: I E 121) erfolgt auf den Seiten 92 bis 95 die Auflistung der Spender für die Statuen. Auf Seite 94 finden wir Landgerichtsrat Sarfert mit einer Spende in Höhe von 1.600 Mark aufgeführt. Der Eintrag erhält in Klammern den Zusatz „Friedrich der Weise“.

Die Marienkirche entstand vor 1200 als ursprünglich romanische Basilika. Sie wurde in den Jahren 1453 bis 1565 zur spätgotischen Hallenkirche umgebaut. Seit der Reformation ist St. Marien evangelisch. 1520 predigte hier Thomas Müntzer und 1522 auch Dr. Martin Luther. In Würdigung der großen Ausstrahlungskraft ihrer Baugestalt erhielt die Marienkirche 1935 die offizielle Bezeichnung Dom, ohne jemals Sitz eines Bischofs gewesen zu sein.

Neben erheblichen Sanierungsarbeiten wurde 1885 auch beschlossen, die Strebepeiler im Außenbereich der Kirche mit einem umfangreichen Figurenensemble zu verschönern. An der Südseite zeigen sich die Apostel, an der Nordseite Vertreter der Reformation und im Bereich des Chores die Propheten. Diese Idee fand auch bei Sarfert Anklang und bewog ihn zu seiner Spende. Für das Reformationsjubiläum 2017 wurden die Statuen inzwischen ordentlich aufpoliert.



**1572** ältestes Gemälde der Marienkirche.



**1998** Eva (G-724) und David (J-594) Sarfert.



**2014** Nordseite - Skulpturen am Strebepeiler.



**Sandsteintafel mit den Stiftern.**  
Gut sichtbar (links oben) im Eingangsbereich des Nordportals angebracht. Der Landgerichtsrat Ferdinand Sarfert spendete 1891 für die Statue „Friedrich der Weise“ 1.600 Mark.



**Friedrich der Weise** Kurfürst von Sachsen 1486-1525 in der Mitte einer Skulpturengruppe zwischen nördlicher Vorhalle und nördlichem Seitenschiff neben Hermann Mühlpfort und Franz von Sickingen.